

[Museumsbund Österreich](#), [Berufsverband Österreichischer Restauratorinnen und Restauratoren \(ÖRV\)](#) und [ARC - Austrian Registrars Committee](#) schließen sich der

Empfehlung des Deutschen Museumsbunds zur Erweiterung des Klimakorridors

an und empfehlen die Umsetzung innerhalb der Institution wie innerhalb des Leihverkehrs.

Die Diskussionen zur Klimakrise und eventuellen gegensteuernden Maßnahmen machen auch vor dem Bereich der Konservierung und Restaurierung nicht halt.

Der [Deutsche Museumsbund](#) hat eine Empfehlung zur Einführung eines erweiterten Klimakorridors bei der Museumsklimatisierung formuliert, die vom [Verband der Restauratoren \(VDR\)](#), Bonn/Berlin, vom [Schweizerischen Verband für Konservierung und Restaurierung \(SKR\)](#), Bern, und von zahlreichen Institutionen wie dem [Doerner Institut](#), München, der [Bayerische Staatsgemäldesammlungen](#), München, dem [Rathgen-Forschungslabor](#), Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Berlin, mitgetragen wird.

Statt eines sehr begrenzten Sollwerts wird darin ein Klimakorridor im Kontext mit **festen Grenzwerten** empfohlen. Das bedeutet, dass alle Werte innerhalb des Korridors als akzeptabel bewertet werden, sofern das Sammlungsgut keinen spezifischen konservatorischen Anforderungen unterliegt. Diese Empfehlung wurde von den Arbeitskreisen [Gebäudemanagement und Sicherheit](#) sowie [Konservierung/Restaurierung](#) innerhalb des Deutschen Museumsbunds erarbeitet und abgestimmt. Dabei wurden natürlich bestehende Empfehlungen wie bspw. die [Environmental Guidelines ICOM-CC and IIC Declaration](#) diskutiert und berücksichtigt¹.

Der empfohlene Klimakorridor liegt bei der Temperatur zwischen 15 und 26 Grad Celsius und bei der relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 60 %, wobei auf flache Änderungsgradienten geachtet werden muss:

- Änderung der relativen Luftfeuchte innerhalb von 24 Stunden: + 5 oder - 5
- Änderung der Temperatur innerhalb von 24 Stunden: + 2 oder -2 K

¹ Vgl. dazu bspw. [Ein neuer Klimakorridor für Ausstellungen? Über die Entstehung der Grenzwerte und den aktuellen Stand der Diskussion](#); Stefan Simon, [Klimatisierung von Depots und Ausstellungsräumen](#). Zusammenfassung des Vortrags von Stefan Simon im Rahmen der ARGE Museums For Future, 24. Jänner 2022



Museumsbund Österreich
Mariahilferstraße 2
8020 Graz
+43 676 635 324 8
info@museumsbund.at

www.museumsbund.at
www.museumspraxis.at
www.museums-scorecard.at
www.vitrinenboerse.at

www.facebook.com/Museumsbund.at
www.twitter.com/museumsbund_at
www.instagram.com/museumsbund



Zur Genese der Übernahme der Empfehlungen in Österreich

Der ÖRV lud zusammen mit Mitgliedern der Gruppe der Nachhaltigkeitsbeauftragten der Wiener Bundesmuseen, des Austrian Registrars Comitee und des Museumsbunds Österreich zu zwei Diskussionsrunden ein, in denen sich eine Zustimmung des ÖRV zur Empfehlung des Deutschen Museumsbunds herauskristallisierte.

Besonders die Punkte 5 und 6 sind uns wichtig:

5. Das Sammlungsgut in den unterschiedlichen Museen ist hoch divergent. Die konservatorischen Anforderungen für die Umgebungsbedingungen können daher sehr unterschiedlich sein. Die vorliegenden Empfehlungen gelten für einen überwiegenden Teil des Sammlungsgutes. Für einzelne Sammlungsbestände oder gar ganze Konvolute kann es erforderlich sein, speziell angepasste klimatische Rahmenbedingungen zu formulieren. Diese Bewertung muss von Fachleuten wie Restaurator:innen vorgenommen werden, bei Bedarf unter Hinzuziehung von Naturwissenschaftler:innen und Materialexpert:innen.

6. Alle Änderungen an bisher bestehenden Klimaparametern im Umfeld von Sammlungsgut müssen mit einem hinreichenden Monitoring und Evaluierungen begleitet und ausgewertet werden. Die dafür erforderlichen Ressourcen sind bereitzustellen. Langfristig sollte ein holistisches Risikomanagement in die Prozesse des Museumsmanagements eingebettet werden.

Im Rahmen der Diskussionsrunden wurde festgehalten, dass die Art und das Ausmaß der Umsetzung dieser Empfehlungen den einzelnen Museen und Sammlungen obliegt. Auch international werden Empfehlungen in Richtung Klimakorridor angedacht und formuliert. Der ÖRV plant gemeinsam mit anderen Stakeholdern eine Evaluierung der Maßnahmen.



Museumsbund Österreich
Mariahilferstraße 2
8020 Graz
+43 676 635 324 8
info@museumsbund.at

www.museumsbund.at
www.museumspraxis.at
www.museums-scorecard.at
www.vitrinenboerse.at

www.facebook.com/Museumsbund.at
www.twitter.com/museumsbund_at
www.instagram.com/museumsbund

Empfehlung zur Energieeinsparung durch die Einführung eines erweiterten Klimakorridors bei der Museumsklimatisierung

September 2022

Aufgrund der drohenden Energieknappheit empfiehlt der Deutsche Museumsbund als Notfallmaßnahme und unter Berücksichtigung folgender Anmerkungen die Einführung eines erweiterten Klimakorridors bei der Museumsklimatisierung.

1. Kurzfristiger Anlass der Empfehlung ist die aktuelle Energiekrise.
2. Die Empfehlung wurde von den Arbeitskreisen „Gebäudemanagement und Sicherheit“ und „Konservierung und Restaurierung“ erarbeitet und abgestimmt. Der Verband der Restauratoren (VDR), Bonn/Berlin, das Doerner Institut, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, und das Rathgen-Forschungslabor, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Berlin, tragen die Empfehlung mit.
3. Die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Langlebigkeit müssen weitestgehend mit passiven Mitteln und unter Ausnutzung natürlicher Prozesse erreicht werden. Speichervermögen von Baustoffen, geeignete Verschattungssysteme, ökologische Energieversorgungen und ein nachhaltiger Gebäudebetrieb sind unabdingbar.
4. Der Grad der technischen Ausstattung in mittleren und kleinen Museen weicht häufig deutlich von der Ausstattung großer Museumsgebäude ab. Dies führt dazu, dass auch das energetische Optimierungspotential eher in den aufwendig ausgestatteten Einrichtungen mit energieintensiven Teil- und Vollklimaanlagen zu finden ist. Die Empfehlung des Klimakorridors richtet sich jedoch explizit an alle Museen.
5. Das Sammlungsgut in den unterschiedlichen Museen ist hoch divergent. Die konservatorischen Anforderungen für die Umgebungsbedingungen können daher sehr unterschiedlich sein. Die vorliegenden Empfehlungen gelten für einen überwiegenden Teil des Sammlungsgutes. Für einzelne Sammlungsbestände oder gar ganze Konvolute kann es erforderlich sein, speziell angepasste klimatische Rahmenbedingungen zu formulieren. Diese Bewertung muss von Fachleuten wie Restaurator:innen vorgenommen werden, bei Bedarf unter Hinzuziehung von Naturwissenschaftler:innen und Materialexpert:innen.
6. Alle Änderungen an bisher bestehenden Klimaparametern im Umfeld von Sammlungsgut müssen mit einem hinreichenden Monitoring und Evaluierungen begleitet und ausgewertet werden. Die dafür erforderlichen Ressourcen sind bereitzustellen. Langfristig sollte ein holistisches Risikomanagement in die Prozesse des Museumsmanagements eingebettet werden.
7. Für Dauerarbeitsplätze (Arbeitsplätze mit ständigem Aufenthalt) gilt die Arbeitsstättenrichtlinie (ASR) uneingeschränkt. Eventuelle Anpassungen der ASR könnten zu Anpassungen der Empfehlung des Klimakorridors führen.

Klimakorridor für Sammlungsgut

Statt eines einzelnen Sollwerts (single set point) wird ein Klimakorridor im Betrieb mit festen Grenzwerten (dual set point) empfohlen.

Das bedeutet, dass alle Werte innerhalb des Korridors als akzeptabel bewertet werden, sofern das Sammlungsgut keinen spezifischen konservatorischen Anforderungen unterliegt (siehe Bemerkung 5). Das dauerhafte Ausreizen der Grenzwerte sollte dabei jedoch vermieden werden.

Bei extrem hohen Außentemperaturen sind zur Einhaltung der Grenzwerte ggf. ergänzende organisatorische Maßnahmen zur Reduzierung des Wärmeeintrags notwendig.

1. Ausstellungen

Temperatur Grenzwert: 18°C (nach Arbeitsstättenrichtlinie ASR) und 26°C.

Bei für die Öffentlichkeit länger geschlossenen Ausstellungen ohne ständigen Arbeitsplatz ist im Winter auch eine Raumtemperatur von 15 °C möglich (siehe Depot).

Relative Luftfeuchtigkeit Grenzwert: 40% und 60%

2. Depots

Temperatur: unterer Grenzwert 15°C (wenn Arbeitsstättenrichtlinie ASR nicht greift), oberer Grenzwert wie Ausstellungen.

Relative Luftfeuchtigkeit wie Ausstellungen

3. Schwankungen

Eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erhalt von Sammlungsgut sind materialspezifisch orientierte, stabile Klimabedingungen. Etwaige Schwankungen sollten nicht abrupt eintreten, sondern langsam ablaufen. Dies wird durch die Vorgabe möglichst flacher Gradienten (Schwankungen/Zeiteinheit) beschrieben.

Änderungsgradient	Richtwert
Änderung der relativen Luftfeuchte innerhalb von 24h	+ 5 oder - 5 %
Änderung der Temperatur innerhalb von 24h	+ 2 oder - 2 K

Diese Empfehlung wurde vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise (Alarmstufe 2) verfasst und wird zur schnellen Umsetzung empfohlen. Eine kontinuierliche Begleitung und Evaluierung sind dringend erforderlich.

Stand: September 2022